



Ecopolitics GmbH
3000 Bern 7
031/ 313 34 37
www.sses.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 520.7
Abo-Nr.: 1085939
Seite: 8
Fläche: 68'559 mm²

Umwelt Arena Kontrahenten gemeinsam auf dem Dach

In den vergangenen Wochen installierten Lernende des Axpo Energiekonzerns im Rahmen der Jugendsolar-Projekte von Greenpeace unter Anleitung des Fachpartners BE Netz Teile der grössten gebäudeintegrierten Photovoltaikanlage der Schweiz auf das Dach der Umwelt Arena in Spreitenbach (AG).



Axpo-Lernende und ihr CEO Manfred Thumann arbeiteten auf dem Dach der Umweltarena Hand in Hand mit der Umweltorganisation Greenpeace.

Bereits in der Bauphase gelingt den Initianten in Spreitenbach, was sie sich mit der Umwelt Arena auf die Fahne geschrieben haben: eine Plattform für kontroverse Meinungen zu sein. Axpo und Greenpeace – zwei für ihre gegensätzlichen Standpunkte bekannte Organisationen arbeiteten gemeinsam an einem Projekt. Unter der fachkundigen Anleitung des Solarspezialisten BE Netz aus Ebikon (LU) halfen Lernende des Axpo Konzerns das hierzulande grösste gebäudeintegrierte Solardach zu installieren. Die futuristische Dachgestaltung des Architekten René Schmid bildet eine herausfordernde Grundlage für Planung und Installation der gigantischen Photovoltaikanlage von 720–750 kWp. Sie umfasst eine Fläche von 5300 m², was 27 Tennisfeldern entspricht, und soll künftig mehr Strom liefern als das Gebäude verbraucht. Mit der Stromproduktion auf der Umwelt Arena können jährlich 120 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Axpo Lernende arbeiten für Greenpeace
Während den mehrwöchigen Installationen in zwei Phasen im Sommer und im Herbst werden für die insgesamt rund 100 Lernenden aus technischen und kaufmännischen Bereichen der Axpo acht Camps organisiert. Zusammen mit



Ecopolitics GmbH
3000 Bern 7
031/ 313 34 37
www.sses.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 520.7
Abo-Nr.: 1085939
Seite: 8
Fläche: 68'559 mm²

Greenpeace vermittelt Axpo auf diesem Weg jungen Menschen Grundwissen über Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien. Greenpeace hatte sich in den letzten 13 Jahren mit den «Jugendsolar-Projekten» einen Namen gemacht. Lernende realisierten dabei unter der Regie der Umweltorganisation schon mehr als 180 Solardächer in der Schweiz. Neben den Handwerksarbeiten sind für die Teilnehmenden auch das gemeinsame Erlebnis und die aktive Auseinandersetzung mit Energiethemen wichtig. «Für uns ist es fantastisch, an einem solchen Projekt mitwirken zu dürfen», schreiben Alicia und Lea, Lernende im dritten Lehrjahr bei der Axpo AG, im eigens für das Projekt eingerichteten Blog. Die futuristische Dachkonstruktion stellt besondere Anforderungen an das Jugendsolar-Projekt: Aus Sicherheitsgründen eignen sich nur die weniger steilen der insgesamt 33 Modulflächen für die Mitarbeit der schwindelfreien Jugendlichen.

**«Die Zeit ist reif, um
in Energieeffizienz und
Umwelttechnologie zu
investieren.»**

Walter Schmid, Initiant der Umwelt Arena

Kontrahenten unter der Sonne

Die Zusammenarbeit der energiepolitischen Kontrahenten tönt für viele noch gewöhnungsbedürftig und irritierend. Die Idee der Zusammenarbeit von Greenpeace und Axpo für den gemeinsamen Bau des Solardaches auf der Umwelt Arena beruht auf der Initiative von Greenpeace und einer Idee von Walter Schmid, dem Erfinder der «Kompogas»-Biogasanlagen, die Umwelt Arena als Stätte der Debatte um, und für die Präsentation von zukunftsfähigen Technologien zu etablieren. Greenpeace zeigt sich nun stolz, den Anstoss zur Zusammenarbeit mit der Axpo auf dem Dach der Umwelt Arena

gegeben zu haben. «Die Solarenergie, einst ein belächeltes Spielzeug, kommt hier in der Mitte der Gesellschaft an; und wie! Eleganter geht es wohl kaum», sagt Kaspar Schuler, Bereichsleiter Klima und Energie von Greenpeace Schweiz.

Die Umweltorganisation setzt in zweierlei Hinsicht auf die Axpo: Greenpeace erwartet, dass sie aus den russischen Lieferverträgen von Brennelementen aussteigt und hofft auf die Gründung einer Tochterfirma «Axpo Solar» als wichtigster Geschäftszweig der künftigen Axpo.

CO₂-freies Leuchtturmprojekt

Die Umwelt Arena will sich als Wissens-, Lern- und Austauschplattform der Bevölkerung zu umweltrelevanten Themenbereichen etablieren. Besucherinnen und Besucher erfahren, dass ökologisches Verhalten nicht Verzicht, sondern Steigerung der Lebensqualität bedeutet. CO₂-freies Leben in der Schweiz gehört ins Leitbild der Umwelt Arena.



Ecopolitics GmbH
3000 Bern 7
031/ 313 34 37
www.sses.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 520.7
Abo-Nr.: 1085939
Seite: 8
Fläche: 68'559 mm²

Als zentrales Kompetenzzentrum für Umwelttechnologie bietet sie Anbietern von Produkten, Systemen und Dienstleistungen eine Plattform, um ihre ökologischen Innovationen Kunden und Interessierten erlebbar, begreifbar und vergleichbar zu machen. Auf drei Etagen vereint die Umwelt Arena Hersteller energieeffizienter Produkte und Dienstleister, wie Organisationen des Bundes und der Kantone, Fachverbände, Energie Cluster, Hochschulen, Banken, Versicherungen, Reiseveranstalter unter einem Dach. Präsentiert werden Produkte und Systeme zur Energieversorgung sowie Solarzellen, Sonnenkollektoren, Windkraft, Wärmepumpen, Heizsysteme, Steuerungen, Bau- und Isolierstoffe, Autos, Mobilität, umweltgerecht produzierte Textilien/Kleider, energieeffiziente Küchen- und Elektrogeräte, Bioprodukte und Systeme zur Ressourcen-Verwertung im Recycling.

Die Galerien der Umwelt Arena beherbergen interaktive Ausstellungen. Das Herzstück bildet der überdachte Innenhof mit der eigentlichen Arena. 1500 Personen finden hier Platz für Events rund um das Thema Ökologie. Es sollen Themenwochen, Firmenanlässe, kulturelle Veranstaltungen, Fachkongresse und Symposien stattfinden. Die Umwelt Arena verfügt über Konferenz- und Seminarräume für bis zu 250 Personen, bietet umweltbewusste Gastronomie in einem öffentlich zugänglichen Restaurant im Erdgeschoss und einem Bistro in einem Obergeschoss an. Initiant ist der Zürcher Bau- und Generalunternehmer Walter Schmid. 2003 erhielt Walter Schmid den Schweizer und Europäischen Solarpreis, im Januar 2010 wurde er mit dem Umweltpreis der Schweiz «Ecopreneur» ausgezeichnet. Die Umwelt Arena ist ein Projekt der W.SCHMID AG. Hauptpartner sind die Zürcher Kantonalbank und Erdgas

Zürich. Die Eröffnung ist für Sommer 2012 geplant.

Text: Andreas Hügli



Wie ein Kristall wird die Umwelt Arena ab 2012 in Spreitenbach mit der grössten dachintegrierten Photovoltaikanlage der Schweiz unter der Sonne funkeln.

Datum: 16.08.2011

Erneuerbare Energien



Ecopolitics GmbH
3000 Bern 7
031/ 313 34 37
www.sses.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 520.7
Abo-Nr.: 1085939
Seite: 8
Fläche: 68'559 mm²

Details zur Photovoltaikanlage	
Energieeintrag im Jahr	540 000 kWh (540 Megawattstunden)
Ø spezifischer Jahreseintrag	720 kWh/kWp/Jahr
Gesamte Modulfläche	5300 m ²
Anzahl Modulfelder	33 Stk.
Gesamtleistung	750 kWp
Fläche Modulfelder	60 m ² bis 382 m ²
Neigung	6° bis 62°
Südabweichung	12° (Süd) bis 178° (Nord)
Wechselrichter-Produzent	Sputnik Engineering, Schweiz 60 Stk. SolarMax S-Serie und MT Serie
Solarmodul-Produzent	3S Swiss Solar System AG, Schweiz MegaSlate
Zellentyp	Silizium monokristallin